



Der ÖREB-Kataster

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht beliebig nutzen. Er muss sich an die Rahmenbedingungen halten, die ihm Gesetzgeber und Behörden vorschreiben. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z.B. Bauzonen). Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt. Ziel ist es, bis 2019 ein

schweizweites amtliches Informationssystem zu erstellen. Seit anfangs 2016 können 11 der 18 Themen des ÖREB-Katasters in allen Gemeinden des Kantons Bern eingesehen werden. Für die Einführung der gemeindespezifischen Themen (z.B. Raumplanung, Waldgrenzen, etc.) wurde ein etappiertes Vorgehen gewählt. Seit Juli 2017 ist die Gemeinde Jegenstorf im ÖREB-Kataster aufgeschaltet.

Der ÖREB-Kataster kann über das Geoportal des Kantons Bern (www.be.ch/geoportal) in Form einer dynamischen Karte eingesehen werden. Zudem kann pro Parzelle ein statischer PDF-Auszug mit den entsprechenden Rechtsvorschriften erstellt werden.

Weitere Informationen zum ÖREB-Kataster finden Sie in der Broschüre, die bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden kann, oder unter www.be.ch/oerebk.

Bauverwaltung



Erste Gesamtübung des Jahres 2017

Freitagabend, 30. Juni. So viele AdF (Angehörige der Feuerwehr) beim Feuerwehrmagazin – das konnte sich nur um eine der beiden jährlich im Juni und im Oktober stattfindenden Gesamtübungen handeln.

Speziell geübt wurde auch hier wieder die Zusammenarbeit, diesmal mit der Feuerwehr Münchenbuchsee, die mit der ADL, der automatischen Drehleiter teilnahm, und andererseits mit den Samaritern, die sich um die Verletzten kümmerten. Aufgrund der Grösse des Mannschaftsbestandes der Feuerwehr Regio Jegenstorf, wurde die gleiche Übung jeweils mit der Hälfte der AdF zweimal durchgeführt.

Ein besetztes Abbruchobjekt, dessen Bewohner vom Feuer überrascht wurden

Das eine Szenario war eine besetzte Liegenschaft, ein Abbruchobjekt an der General-Guisan-Strasse, dessen vier Bewohner weder über Wasser noch über Strom verfügten.

Sie wurden vom Feuer überrascht und konnten das Gebäude nicht mehr über das Treppenhaus verlassen. Rauch drang aus dem Gebäude, aus einem Fenster im obersten Stock winkte ein hustender Junge und rief um Hilfe; es gab keinen Fluchtweg mehr für ihn. Da kam nun die Feuerwehr Münchenbuchsee zum Einsatz mit ihrer automatischen Drehleiter. Der Fahrer ihres ADL-Fahrzeugs war gezwungen, seine

ausgeprägten Fahrkünste unter Beweis zu stellen, indem er sein grosses Gefährt um diverse Bauprofilstangen herum manövrieren musste, um nahe genug zum Haus zu gelangen. Er schaffte die Präzisionsarbeit, und der mutige Junge – die Zuschauer waren entsprechend beeindruckt! – wechselte von seinem ungemütlichen Fensterplatz in den Korb der Drehleiter, dies allerdings in schwindelerregend-luftiger Höhe. Bravo! Am Boden angekommen, wurde er sogleich von Samaritern betreut.



Foto: Roger Jost

Unterdessen konnten die restlichen drei Bewohner aus dem Haus geführt und ebenfalls den Samaritern übergeben werden.

Ein schlimmer Arbeitsunfall

Auf dem Hof Freiburghaus war eine Person unter einem Traktor eingeklemmt, und zudem war das Fahrzeug nicht gesichert. Dieser Übungsteil beinhaltete eine PbU, Personenrettung bei Unfall; es ging um die ersten Massnahmen der Ortsfeuerwehr bis zum Eintreffen des Sonderstützpunktes (SSP). Mit Kanthölzern und Keilen wurde versucht, den Traktor zu sichern, um weiteres Unheil zu vermeiden, und gleichzeitig betreuten die Samariter den Verwundeten, ein schwieriges Unterfangen, da nicht klar war, wie gravierend seine Verletzungen waren.

Die grosse Bedeutung der Materialkenntnisse

Wie wichtig fundierte Materialkenntnisse sind, wurde am Posten «Pionier» vor Augen geführt. Toni Suter konnte aus der Erfahrung in seinem Beruf als Landwirt und Waldbewirtschafters schöpfen, als er die Motorsäge aus allen Blickwinkeln zur Diskussion stellte. «Welches sind die Sicherheitselemente daran? Wie ist es mit der ganzen Ausrüstung? Welches Alter darf der Helm haben, um noch sicheren Schutz zu bieten? Ist euch bewusst, dass Sturmholz Spannungen drin hat?» Dies waren nur einige seiner Fragen. Auch der Seilzug wurde praktisch und theoretisch besprochen. An diesem Posten kam klar

zum Ausdruck, was für eine wichtige Rolle der Materialwart spielt. Mit nicht mehr funktionstüchtigem Material kann nicht optimal gerettet werden, und zudem bringen sich auch die AdF selbst damit in Gefahr.

«Heute ist es etwas speziell – heute ist noch der Obersheriff da!»

Gemeint war Feuerwehrinspektor Martin Eggli, der genau beobachtete und Notizen machte. An der Schlussbesprechung lobte er dann die Übungsteilnehmer: «Ihr seid eine einsatzfreudige Mannschaft!» Sehr gut gefallen hatte ihm auch die Tatsache, dass die Fw Regio Jegenstorf so viele Junge hat, was eher selten der Fall ist, und fügte an: «Bleibt bei dem tollen Hobby!» Der Inspektor war nicht der einzige Gast bei dieser ersten Gesamtübung des Jahres 2017. Die Gemeindevertreterin aus Zuzwil, Gemeinderätin Monique Nydegger, die unter anderem das Ressort Öffentliche Sicherheit innehat, sowie die Schreibende, die ebenfalls dieses Ressort betreut, nahmen beide als sehr interessierte Beobachterinnen teil.

Im Feuerwehrmagazin fand wiederum die verdiente Verpflegung statt, wo sogar die wenigen Vegetarierinnen auf ihre Rechnung kamen – herzlichen Dank. Die Grillkäsestücke waren köstlich!

Sue Siegenthaler

Gemeinderätin Ressort Öffentliche Sicherheit

Kommissionen

Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur

Lesung im Schloss

Herzliche Einladung ins Schloss Jegenstorf!

Die Schweizer Krimiautorin

Esther Pauchard

besucht uns am **Donnerstag, 14. September 2017 um 20.00 Uhr** zusammen mit der Schauspielerin Corina Spaeth mit einer szenischen Lesung.

In ihrem vierten Krimi «Tödliche Praxis» bringt die Thuner Psychiaterin und Schriftstellerin Esther Pauchard eine neue Protagonistin ins Spiel und schickt diese quer durch die Stadt Bern auf Verbrecherjagd.

Die Kommission Erwachsenenbildung und Kultur lädt herzlich zu dieser Veranstaltung mit anschliessendem Apéro ein – freie Kollekte

Kommission Erwachsenenbildung und Kultur

Die Gemeinde näher kennenlernen

Am Samstag, 10. Juni traf sich eine bunte Schar von 66 Erwachsenen und 22 Kindern auf dem Kirchgemeindehausplatz zum Neuzuzügertag, organisiert von der Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur. Bereits nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Hans Brunner konnten die Teilnehmer in der Kirche einen Eindruck von der kulturellen Vielfalt der Gemeinde gewinnen. Die Musikschule Jegenstorf gab dem Anlass mit sechs Musikanten und Musikantinnen gleich zu Beginn eine festliche Note. Nachdem Pfarrer Daniel Mauerhofer die Geschichte und die Ausstattung der über 500-jährigen Kirche nähergebracht hatte, machten sich die Leute in Begleitung eines Gemeinderatsmitglieds auf den Dorfrundgang. Einwohner, die die Gemeinde noch nicht so gut kennen, staunten dabei über das prächtige Innen-